

Seiten fast parallel, hinten ebenso wie vorne verengt, der Rücken flach längs gewölbt, die abschüssige Stelle beulig nach hinten vorgezogen, alle Spatien gleich flach gewölbt, einreihig und etwas dichter beborstet als bei meinem *Gebleri*; hell gelbbraun, die Mittellinie und die Seiten des Thorax etwas heller beschuppt.

Ueber *Strongylophthalmus* Mots. i. litt.

Motschulsky beschreibt in Schrenck's Reisen im Amurlande p. 168 einen *Byrsopages ventricosus*, der auf der Kurilen-Insel Urup und im östlichen Daurien vorkommen soll. Die Abbildung auf Tab. X f. 21 läßt einen Brachyderes-artigen Käfer erkennen, ist aber insofern als ganz verfehlt anzusehen, als im Gegensatz zur Beschreibung der Rüssel zur Spitze konisch verengt ist und die Innenecke der Schienenspitze keine dreieckige zahnförmige Erweiterung zeigt. Auf derselben Tafel ist Fig. 21 *Strongylophthalmus* (*Byrsopages*?) *ventricosus* genannt, obgleich, wie schon Lacordaire T. VI, p. 338 Note 1 erwähnt, der Name *Strongylophthalmus* in der Beschreibung nicht vorkommt. Offenbar muß Motschulsky wohl schließlichsch daran gezweifelt haben, daß sein *ventricosus* ein *Byrsopages* ist.

Ich besitze nun ein Pärchen einer Art (das ♂ vom Amur, das ♀ von Ost-Sibirien), auf das die Größe und Beschreibung von *ventricosus* bis auf einige Skulpturdifferenzen außerordentlich gut paßt und das mit der mir unbekanntem Gattung *Byrsopages* Sch. wohl die ungleich geformten Mandibeln gemeinsam hat, sich von ihm aber durch eine die Maxillen bedeckende Kinnplatte, einen die Augenmitte erreichenden Fühlerschaft, einen nur sehr flach ausgerandeten Prosternum-Vorderrand sowie durch nicht längere und nicht kräftiger entwickelte Vorderbeine unterscheiden lassen muß und höchst wahrscheinlich mit *ventricosus* und *carinatus* Mots. zu derselben Gattung *Strongylophthalmus* gehört. Erwähnenswerth für diese Gattung sind die nur linienförmigen Hinterbrustepisternen, die das Auge nicht erreichende und mit ihrem Unterrande zum Augenunterrande gerichtete Fühlerfurche und die fehlende Mandibelnarbe; letztere weist auf die Verwandtschaft mit den *Pachyrhynchides* Lac. hin.

Mein oben erwähntes Pärchen habe ich *Strongylophthalmus dissimilis* genannt; seine flache Stirn ist nicht tuberkulirt, sondern beim ♂ wie der Rüssel dicht etwas runzlig, beim ♀ weitläufiger punktirt; der Rüssel zeigt eine scharfe Furche zwischen den Fühlereinkenungen und eine schräge Abflachung vor diesen, der Thorax ist dicht und mächtig kräftig punktirt, die beim kürzeren ♀ hinten etwas erweiterten Decken sind mit größeren gereihten Punkten besetzt, Reihe 9 deutlich vertieft, die Spatien lederartig gerunzelt, die abwechselnden beim ♀ etwas gewölbt und die männlichen Vorderschienen sind gegen die Spitze gekrümmt. — Länge 10—11 mill., Breite 3.5—3 mill.

J. Faust.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [1894](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Ueber Strongylophthalmus Mots. i. litt. 192](#)